



21. Dezember 2005 **Andreas Klamm**
Krankenpfleger - Rettungssanitäter - Journalist
nurse (RN) - paramedic (EMS) - journalist

Schillerstr. 31
D 67141 Neuhofen, Germany

0 162 375 330 0
0 11 49 162 375 330 0
049 162 375 330 0

email: andreasklamm@ifnd734.org
Internet: www.ifnd734.de - www.ifnd734.org

Andreas Klamm – Schillerstr. 31 – D 67141 Neuhofen - Germany

Bundespräsident
Herrn Dr. Horst Köhler
Bundespräsidialamt

D 10557 Berlin

**eBrief: Schriftliche Zustellung
auf dem Postweg folgt sobald wie möglich**

Öffentlicher Brief:

Presse, Funk, Fernsehen
Menschenrechtsorganisationen
Veröffentlichung vorbehalten !

B E S C H W E R D E

**Wegen möglicher Verletzung von Menschenrechten in der Bundesrepublik Deutschland
Bitte um Unterstützung**

Antrag und Bitte auf möglichst baldigen Wechsel der Staatsbürgerschaft aus Glaubens- und
Gewissengründen

Gnaden- und Bittgesuch zur Unterstützung zum Verlassen der Bundesrepublik Deutschland aus
Glaubens- und Gewissengründen in die USA Vereinigten Staaten von Amerika oder ersatzweise Groß
Britannien, Vorliegens gesundheitlicher Gefährdung, Vorliegens der Verletzung von Menschenrechten

Gebrauch des Petitionsrechts

Sehr geehrte Ihre Excellenz, Herr Bundespräsident Dr. Horst Köhler !

**Ergänzend zu meinem Schriftsatz muss ich heute leider erneut vom im Grundgesetz der
Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 17 garantierten Petitionsrecht Gebrauch
machen.**

Grundgesetz, Artikel 17

[Petitionsrecht]

IFN International Family Network d734, christian charity ministry

**Andreas Klamm, Journalist, Gesundheits- & Krankenpfleger, Schillerstr. 31,
D 67141 Neuhofen, Deutschland, Tel. 0 162 375 33 00,
email: redaktion@ifnd734.org, andreasklamm@hotmail.com,
Internet: www.ifnd734.org, www.ifnd734.de, [www.ifntelevision.org](http://www.ifntelelevision.org)**

**„So lasst uns nun, wo wir Gelegenheit haben, an jedermann Gutes tun, besonders aber an den
Hausgenossen des Glaubens“.**

Galater 6:10, Die Bibel, Neues Testament [Übersetzung nach Franz Eugen Schlachter]

Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden.

Dies aufgrund des Vorliegens möglicher nachweisbarer Verletzung der Menschenrechte nach der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1948, erklärt durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen und aufgrund des Vorliegens möglicher Verletzung von Grundrechten, wie im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantiert.

Eine Anspruchnahme der Hilfe eines in der deutschen Gerichtsbarkeit zugelassenen Anwaltes in der Bundesrepublik Deutschland ist mir aufgrund vorliegender Zahlungsunfähigkeit, bekannt beim **Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein, Insolvenzgericht, Insolvenzverfahren No. 3 c IN 171/04 Lu**, Insolvenzverwalter Rechtsanwalt Buchholz, Schifferstadt, nicht möglich.

Es liegt eine **Behinderung in Höhe von 30 Prozent vor**, aufgrund von chronisch-persistierender Hepatitis C, Asthma bronchiale, Allergische Diathese seit 1998. Ausführungsbescheid vom 8. Juni 2000, Amt für soziale Angelegenheit, Rheinland-Pfalz, Landau .

Es liegt eine **Gleichstellung mit Schwerbehinderten nach Paragraph 2 Abs. 1, Schwerbehinderten-Gesetz** vor, seit 13. Juli 2000, Bundesanstalt für Arbeit, Arbeitsamt Mannheim.

Nachweisbar seit 1984 bin ich als Journalist, Radio-Moderator, Fernseh-Moderator, Medienproduzent tätig. Seit 1986, dies wurde bereits mehrfach öffentlich unter anderem auch in STAMM publiziert als Herausgeber des **British Newsflash Magazine** tätig. Dort jedoch ohne Bezahlung, weil es keine Werbekunden gibt.

Zudem bin ich nachweisbar seit 1990 in der Pflege als Krankenpfleger bzw. Gesundheits- & Krankenpfleger tätig, Staatsexamen als Krankenpfleger 1993. Zudem bin ich Rettungssanitäter.

Derzeit bin ich Mitglied bei der Gewerkschaft ver.di (allerdings bestehen dort Zahlungsrückstände, Mitgliedsbeitrag 15,- Euro). Zudem bin ich Mitglied beim DPV Deutschen Presse-Verband Hamburg e. V..

Als freiberuflicher Journalist bin ich für die Zeitung Speyerer Morgenpost, bin ich für ein Zeilenhonorar von 0,20 Euro = 20 Cent tätig.

Die Einkünfte aus meiner **Tätigkeit als Journalist sind derzeit meine einzigen Einkünfte**, nachdem am 31. Oktober 2005 eine zusätzliche Beschäftigung in meinem Zweitberuf als Gesundheits- & Krankenpfleger beim Pflegedienst Casana mobil, Mannheim, auf 410,- Euro-Basis, netto nach Abgabe von Sozialversicherungsbeiträgen, 380,- Euro endete. **Beweis:** Gehalts-Abrechnungen, Dienstzeugnis, Casana mobil, 31. Oktober 2005

Aus dem **Monat November 2005** stehen mir laut **Honorar-Abrechnung** durch die **Speyerer Morgenpost, VVS Vorderpfälzischer Verlag Speyer, Verleger und Verlagsschäftsführer: Dipl. Wirt. Ing. Wolfgang Johannes Martin, Postfach 1853, D 67328 Speyer am Rhein vom 8. Dezember 2005**, Honorar-Zahlungen in Höhe von **344,20 Euro vor Abführung der gesetzlichen Mehrwertsteuer** zu.

Nachweisbar bin ich zur Zeit **nicht krankenversichert** und **nicht sozialversichert**.

Im **Oktober 2005** konnte ich leider nur Honorare in Höhe **von 173,- Euro** vor Steuer erzielen. Damit ist mir die Bezahlung irgendwelcher Kranken- und Sozialversicherungen bei nachweisbarer Zahlungsunfähigkeit nicht möglich.

Mit meinem Journalisten-Kollegen, Herrn Daniel Krauser, festangestellter Mitarbeiter der Speyerer Morgenpost, habe ich bereits mehrfach gesprochen und die Bitte mündlich und telefonisch eingereicht, sich für die bevorzugte Bezahlung meines Honorars aufgrund eines eingetretenen gesundheitlichen Notfalls einzusetzen. Auch der Chefredakteurin Ulrike van Weelden ist meine persönliche finanzielle Notsituation seit mehreren Jahren bestehend, bekannt.

Mein wirtschaftlich-finanzielle Notsituation ist seit mehreren Jahren öffentlich bekannt. Vergleiche hierzu neueste Informationen im Internet unter www.ifnd734news.org/notfall, www.ifnd734news.org/emergency , www.ifnd734news.org/christmas und, www.ifnd734news.org/helfen .

Bis zur Aufklärung durch meinen Journalisten-Kollegen, Herrn Daniel Krauser, habe ich stillschweigend assoziiert, dass der Verlag der Speyerer Morgenpost, insolvent ist. Daher habe ich auf alle Maßnahmen, speziell eine Klage-Einreichung verzichtet, da mir aus eigener Erfahrung bekannt ist, **wer zahlungsunfähig ist, kann keine größere Zahlungen mehr leisten.**

Dieser **meinerseits vorliegende Irrtum wurde durch Herrn Daniel Krauser von der Speyerer Morgenpost am Telefon heute korrigiert.** Er teilte mir mit, dass die festangestellten Mitarbeiter des der Speyerer Morgenpost **bezahlt werden** und **dass ein Teil der freiberuflich** beschäftigten Mitarbeiter **bezahlt werden bzw. wurden.**

Leider konnte ich **bis heute keinen Zahlungseingang feststellen.** Daher gelange ich zur Annahme, dass **trotz öffentlich bekannter vorliegender Notsituation** ich zum Teil der freiberuflichen Mitarbeiter zähle, die **aus nicht nachvollziehbaren Gründen, ihren Lohn bzw. Honorare nicht erhalten.** **Beweis:** Kontoauszüge, Postbank München, 21. Dezember 2005, keinerlei Zahlungseingänge.

Ich habe daher heute die Gewerkschaft ver.di, Berlin, Mainz, hier Deutsche Journalisten-Union und den DPV Deutschen Presse-Verband Hamburg um Hilfe gebeten. Bei beiden Organisationen bin ich Mitglied.

Der Journalisten-Kollege, Herr Daniel Krauser informierte mich ausdrücklich, dass die Speyerer Morgenpost ausdrücklich nicht zahlungsunfähig ist. Er informierte mich darüber, dass er bereits mehrfach um die Zahlung der Honorare für freiberufliche Mitarbeiter gebeten habe. Er habe jedoch keine Prokura oder vergleichbares. Es ist durchaus richtig, dass auch Anzeigen-Großkunden, wie etwa ALDI Süd nicht kostenfrei in der Speyerer Morgenpost ganzseitigen Anzeigenschaltung veröffentlichen durften. Allerdings liegen mir hierüber keine weiteren Details vor.

Sollte dennoch eine Zahlungsunfähigkeit der Speyerer Morgenpost bzw. des Verlegers Dipl. Wirt. Ing. Wolfgang Martin vorliegen, teile ich mit, dass ich auf eine Klage verzichte, da mir aus eigener Erfahrung bekannt ist, wer zahlungsunfähig ist, kann keine größeren Rechnungen mehr bezahlen.

Doch heute wurde mir mitgeteilt telefonisch von Herrn Daniel Krauser, Speyerer Morgenpost, dass eine Zahlungsunfähigkeit nicht vorliegt und ein weiterer Mitarbeiter wohl schon geklagt haben soll. Diese Informationen kann ich nicht prüfen.

Daher gelange ich zur Feststellung und Annahme, der Verletzung von Menschenrechte im Land Rheinland-Pfalz, Bundesrepublik Deutschland:

Auszug aus: "Allgemeine Erklärung der Menschenrechte" der Vereinten Nationen, New York, USA.

Im Artikel 4 der Menschenrechts-Erklärungen heißt es "**Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden; Sklaverei und Sklavenhandel sind in allen Formen verboten.**"

Artikel 23, (1) „Jeder Mensch hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf angemessene und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz gegen Arbeitslosigkeit“. [ohne Geld nicht möglich]

(3) „Jeder Mensch, der arbeitet, hat das Recht auf angemessene und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie einer der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert und die, wenn nötig, durch andere soziale Schutzmassnahmen zu ergänzen ist.“ / Heute wurde mir mitgeteilt, dass die Speyerer Morgenpost **nicht zahlungsunfähig ist. Ich bat mehrfach um Hilfe. Die Zahlung meines Honorars wäre eines erste Hilfe gewesen.** Ein Arbeiten war mir aufgrund fehlenden Geldes im Dezember kaum möglich. Damit konnte ich jetzt keine ausreichende Einkünfte für Januar 2006 erzielen. Ich teilte meine Notsituation mehrfach mit. Ich bat um mehr Aufträge, die ich jedoch ohne Geld für Benzin nicht annehmen kann. Ohne einen einzigen Cent kann ich nicht zur Arbeit und auch keiner anderen Arbeit gelangen. Diese Notsituation ist nicht durch mich verschuldet.

Artikel 24 „Jeder Mensch hat Anspruch auf Erholung und Freizeit sowie auf eine vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit und auf periodischen, bezahlten Urlaub.“

Ich gelange hiermit zur Feststellung dass die Gewährung und Einhaltung des Artikel 23, Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die auch gültig in der Bundesrepublik Deutschland sind, offenbar derzeit im Land Rheinland-Pfalz nicht gewährleistet ist.

Zudem ist mir die Anspruchnahme von Grundrechten, im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die weiteren Anspruchnahme von Menschenrechten zu finden in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte nicht mehr möglich und nicht mehr garantiert.

Daher bitte ich heute herzlichst und beantrage

- a) den Wechsel der Staatsbürgerschaft von der deutschen bevorzugt in die amerikanische, ersatzweise in die britische Staatsbürgerschaft
- b) **AUSREISE** –Antrag, die Unterstützung zum bald möglichsten Verlassen der Bundesrepublik Deutschland, wegen möglicher Verletzung der Menschenrechte und aus Glaubens- und Gewissensgründen

Wie in meinem Schriftsatz vom 20. Dezember aus anderen Gründen, bereits mitgeteilt wurde ich als **ehemaliger wehrpflichtiger Soldat bei der Bundeswehr-Luftwaffe zur Verteidigung der BR Deutschland und Wahrung des Grundgesetzes, von Menschenrechten, Einhaltung der Genfer Konventionen ausgebildet.**

Mir ist es im vorliegenden Fall **nicht mehr möglich festzustellen, dass die im Grundgesetz garantierten Grundrechte bzw. die Einhaltung von Menschenrechten in Rheinland-Pfalz gewährleistet ist bzw. vorliegt.** Vielmehr kann ich derzeit leider nur zur Annahme gelangen, dass diese in ganz erheblichem Maße, aus nicht nachvollziehbaren Gründen verletzt werden.

Daher erkläre ich hiermit ausdrücklich: Es ist mit meinem Gewissen und auch aus Glaubensgründen für mich nicht mehr vereinbar und nicht mehr tragbar ist, die deutsche Staatsbürgerschaft alleinig zu behalten

Es ist mit meinem Gewissen und aus Glaubensgründen nicht mehr vereinbar, mich in einem der reichsten Länder dieser Welt aufzuhalten, in dem die Einhaltung der Grundrechte und Menschenrechte von armen, behinderten, andersgläubigen und in Not geratenen Menschen möglicherweise und offenbar nicht mehr gewährleistet ist und möglicherweise und offenbar diese auch verletzt werden.

Nähere und weitere Begründungen:

Mir ist eine **normale Kommunikation über den Postweg nicht möglich.** Dies ist **gänzlich ohne Geld in der BR Deutschland nicht möglich.** Mir ist die Beschaffung und Verbreitung von wichtigen Informationen in der BR Deutschland **nicht** möglich. Dies ist ohne Geld in der BR Deutschland **nicht** möglich.

Mir ist die Hilfeleistung durch einen Anwalt in einem bevorstehenden Prozess und Rechtsstreit gegen das Land Rheinland-Pfalz nicht möglich. Mir ist eine Verteidigung ohne Anwalt vor Gericht in der Bundesrepublik Deutschland ohne die Hilfe eines Anwaltes nicht möglich. Leider kann ich nachweisbar keinen Anwalt bezahlen. **In einem anderen Zusammenhang wurde mir die Prozesskostenhilfe bereits abgelehnt.**

Mir ist das Kaufen von **Nahrungsmitteln, Wasser, Kleidung und dringend notwendiger Heilmittel, vergleiche hierzu: www.ifnd734news.org und **Medikamente ohne Geld in der Bundesrepublik Deutschland nicht möglich.****

Mir ist eine **Berufsausübung als Gesundheits- und Krankenpfleger, Rettungsanitäter, Journalist, eine Tätigkeit als Herausgeber ohne Geld in der Bundesrepublik Deutschland nicht möglich.**

Der Kauf von Benzin, Fahrkarten oder Flugtickets ist **ohne Geld** in der Bundesrepublik Deutschland **nicht möglich.**

Vor wenigen Tagen **suchte ich nach Hilfe beim Hausarzt. Eine medizinische Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland ist ohne Geld nachweisbar nicht möglich.** Eine medizinische Versorgung **ist ohne Krankenversicherung** in der BR Deutschland nachweisbar **nicht möglich.**

Ein bereits früher gestellter **Antrag auf Sozialhilfe bei der Kreisverwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises** wurde mit der **Begründung abgelehnt: „Sie können sich selbst helfen“.** Beweis: **Ablehnungs-Bescheid, bzw. Schreiben des Rhein-Pfalz-Kreises.**

Es liegt der **Beweis vor**, dass mir dies **rein finanziell betrachtet nicht möglich** ist. Es ist **jedoch auch richtig**, dass ich mir mit der Erlangung der **zusätzlichen 410,- Euro-Beschäftigung als Gesundheits- & Krankenpfleger beim Pflegedienst Casana mobil in Mannheim, in der Tat neben meiner Tätigkeit als Journalist mit der Bezahlung von 20 Cent**

pro Zeile selbst helfen konnte, ohne wie bereits mehrfach mir zum Vorwurf gemacht „Sozial-Schmarotzer“ zu sein.

Die Erlangung eines neuen Arbeitsplatzes ist ohne Geld in der Bundesrepublik Deutschland nicht möglich. Die Versendung von Bewerbungen ist ohne Geld in der BR Deutschland nicht möglich. Das Führen von Telefonaten ist ohne Telefon in der BR Deutschland nicht möglich. Die Deutsche Telekom ist einer meiner Gläubiger. Ich habe seit rund 8 bis 10 Jahren keinen Telefonanschluß mehr. Ein Haarschnitt für ein mögliches Vorstellungsgespräch zur Erlangung eines Arbeitsplatzes ist ohne Geld in der BR Deutschland nicht möglich.

Eine sofortige Ausreise zu einem jüdischen Freund in die USA, der mir bereits kostenfrei befristete Unterkunft angeboten hat oder zu einer befreundeten Familien von Angehörigen der US Armed Forces ist mir leider ohne Geld nicht möglich. Die Lufthansa noch irgendeine andere Fluggesellschaft bietet derzeit **keine kostenfreie Flüge in die USA** an.

Die vergangenen rund zwölf Monate konnte ich für die Bürger in der BR Deutschland einen finanziellen Schaden durch nachweisbar **nicht in Anspruch genommene staatliche Hilfe erfolgreich abwenden**, um als **Enkel-Sohn eines des französischen Offiziers, meines Großvater Haedi Saboab aus Tunesien**, stationiert in Kaiserlautern, 1946, zu verhindern, dass ein ich zitiere aus mir durch Privatpersonen gemachten Vorwürfen ein „nicht rein-rassiger Mensch“ in der BR Deutschland möglicherweise unberechtigt Leistungen bezieht.

Daher lehne ich es ab, allein die deutsche Staatsbürgerschaft weiterhin zu behalten.

Ich bitte ausdrücklich darum, mich dabei zu unterstützen **die Staatsbürgerschaft in die amerikanische Staatsbürgerschaft** möglichst bald **zu wechseln**. Sollten Gründe für ein Beibehalten der deutschen Staatsbürgerschaft neben einer weiteren gegeben sein, würde ich diese auch beibehalten.

Sollte dies nicht möglich sein, bitte ich, werte **Ihre Excellenz, Bundespräsident Herr Dr. Horst Köhler um Ihre Hilfe die Staatsbürgerschaft bevorzugt möglichst bald zu wechseln in die amerikanische Staatsbürgerschaft** und mir dabei behilflich zu sein, **möglichst bald aus der BR Deutschland ausreisen zukönnen**.

Ich stelle **hiermit den Ausreise-Antrag** aus gesundheitlichen Gründen, aus Glaubens- und Gewissengründen, aus dem Grund möglicher Verletzung und nicht gewährleiteter Einhaltung von Grundrechten und Menschenrechten.

Daher kann ich leider nur zur Feststellung gelangen , dass mir die Einhaltung der im Grundgesetz garantierten Grundrechte in der BR Deutschland nicht mehr gewährleistet sind:

Artikel 5

[Meinungsfreiheit]

(1) **Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.** [ohne Geld nicht möglich !]

(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

Grundgesetz, Artikel 12

[Berufsfreiheit]

(1) Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden. [ohne Geld nicht möglich !]

(2) Niemand darf zu einer bestimmten Arbeit gezwungen werden, außer im Rahmen einer herkömmlichen allgemeinen, für alle gleichen öffentlichen Dienstleistungspflicht. [ohne Geld nicht möglich !]

(3) Zwangsarbeit ist nur bei einer gerichtlich angeordneten Freiheitsentziehung zulässig.

Grundgesetz, Artikel 11

[Freizügigkeit]

(1) Alle Deutschen genießen Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet. [ohne Geld nicht möglich !]

(2) Dieses Recht darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes und nur für die Fälle eingeschränkt werden, in denen eine ausreichende Lebensgrundlage nicht vorhanden ist und der Allgemeinheit daraus besondere Lasten entstehen würden oder in denen es zur Abwehr einer drohenden Gefahr für den Bestand oder die freiheitliche demokratische Grundordnung des Bundes oder eines Landes, zur Bekämpfung von Seuchengefahr, Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen, zum Schutze der Jugend vor Verwahrlosung oder um strafbaren Handlungen vorzubeugen, erforderlich ist.

Grundgesetz, Artikel 4

[Glaubens- und Gewissensfreiheit]

(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.

(2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet. [ohne Geld nicht möglich !]

(3) Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz

Grundgesetz, Artikel 19

[Einschränkung von Grundrechten - Rechtsweg]

(1) Soweit nach diesem Grundgesetz ein Grundrecht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden kann, muß das Gesetz allgemein und nicht nur

für den Einzelfall gelten. Außerdem muß das Gesetz das Grundrecht unter Angabe des Artikels nennen.

(2) In keinem Falle darf ein Grundrecht in seinem Wesensgehalt angetastet werden.

(3) Die Grundrechte gelten auch für inländische juristische Personen, soweit sie ihrem Wesen nach auf diese anwendbar sind.

(4) Wird jemand durch die öffentliche Gewalt in seinen Rechten verletzt, so steht ihm der Rechtsweg offen. Soweit eine andere Zuständigkeit nicht begründet ist, ist der ordentliche Rechtsweg gegeben. Artikel 10 Abs. 2 Satz 2 bleibt unberührt.

Grundgesetz, Artikel 3

[Gleichheit vor dem Gesetz]

(1) **Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.**

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. [ohne Geld nicht möglich !]

(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden. [ohne Geld nicht möglich !]

Grundgesetz, Artikel 9

[Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit]

(1) Alle Deutschen haben das Recht, Vereine und Gesellschaften zu bilden. [ohne Geld nicht möglich !]

(2) Vereinigungen, deren Zwecke oder deren Tätigkeit den Strafgesetzen zuwiderlaufen oder die sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder gegen den Gedanken der Völkerverständigung richten, sind verboten.

(3) Das Recht, zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen Vereinigungen zu bilden, ist für jedermann und für alle Berufe gewährleistet. Abreden, die dieses Recht einschränken oder zu behindern suchen, sind nichtig, hierauf gerichtete Maßnahmen sind rechtswidrig. [ohne Geld nicht möglich !]

Maßnahmen nach den Artikeln 12 a, 35 Abs. 2 und 3, Artikel 87 a Abs. 4 und Artikel 91 dürfen sich nicht gegen Arbeitskämpfe richten, die zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen von Vereinigungen im Sinne des Satzes 1 geführt werden.

Grundgesetz, Artikel 8

[Versammlungsfreiheit]

(1) Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln. [ohne Geld nicht möglich !]

(2) Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.

Präambel

Im **Bewußtsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen**

Grundgesetz, Artikel 4

[Glaubens- und Gewissensfreiheit]

(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.

(2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.

(3) Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz

Zudem kann ich leider nur zur Feststellung gelangen , dass mir die Einhaltung von Menschenrechten garantiert, in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen in der BR Deutschland nicht mehr gewährleistet sind:

"Allgemeine Erklärung der Menschenrechte" der Vereinten Nationen, New York, USA.

Im Artikel 4 der Menschenrechts-Erklärungen heißt es "Niemand darf in Sklaverei oder Leibeigenschaft gehalten werden; Sklaverei und Sklavenhandel sind in allen Formen verboten."

Die Menschenrechte gehen noch weiter: Artikel 23, (1) „**Jeder Mensch hat das Recht auf Arbeit, auf freie Berufswahl, auf angemessene und befriedigende Arbeitsbedingungen sowie auf Schutz gegen Arbeitslosigkeit**“ . [ohne Geld nicht möglich !]

(3) „Jeder Mensch, der arbeitet, hat das Recht auf angemessene und befriedigende Entlohnung, die ihm und seiner Familie einer der menschlichen Würde entsprechende Existenz sichert und die, wenn nötig, durch andere soziale Schutzmassnahmen zu ergänzen ist.“ [ohne Geld nicht möglich !]

Artikel 24 „**Jeder Mensch hat Anspruch auf Erholung und Freizeit sowie auf eine vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit und auf periodischen, bezahlten Urlaub.**“

Artikel 5 „**Niemand darf der Folter oder grausamer unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.**“ [ohne Geld nicht möglich ! mir ist bei bestehender körperlicher Erkrankung medizinische Versorgung nicht möglich.]

Artikel 25, (1) „**Jeder Mensch hat Anspruch auf eine Lebenshaltung, die seine und seiner Familie Gesundheit, Wohlbefinden, einschließlich Nahrung, Kleidung, Wohnung, ärztliche Betreuung und der notwendigen Leistungen der sozialen Fürsorge gewährleistet; er hat das Recht auf Sicherheit im Falle von Arbeitslosigkeit, Krankheit, Invalidität, Verwitwung, Alter oder von anderweitigem Verlust seiner Unterhaltsmittel durch unverschuldete Umstände.**“ [ohne Geld nicht möglich !]

Artikel 3 „Jeder hat das **Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.**“

Artikel 1 „**Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.**“

Artikel 19 „**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinung und freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit sich Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu beschaffen, zu empfangen und zu verbreiten.**“ [ohne Geld nicht möglich !]

Artikel 22 „**Jeder Mensch hat als Mitglied der Gesellschaft Recht auf soziale Sicherheit; er hat Anspruch darauf, innerstaatliche Maßnahmen und internationale Zusammenarbeit unter Berücksichtigung der Organisation und der Hilfsmittel jedes Staates in den Genuß der für seine Würde und die freie Entwicklung seiner Persönlichkeit unentbehrlichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu gelangen.**“ [ohne Geld nicht möglich !]

Artikel 27 (2) „**Jeder Mensch hat das Recht auf Schutz der moralischen und materiellen Interessen, die sich aus jeder wissenschaftlichen, literarischen oder künstlerischen Produktion ergeben, deren Urheber er ist.**“ [ohne Geld nicht möglich !]

Artikel 8 „**Jeder Mensch hat Anspruch auf einen wirksamen Rechtsschutz vor zuständigen innerstaatlichen Gerichten gegen alle Handlungen, die seine ihm nach der Verfassung oder nach dem Gesetz zustehenden Grunde verletzt werden.**“ [ohne Geld nicht möglich !]

Artikel 13 (1) „**Jeder Mensch hat das Recht auf Freizügigkeit und freie Wahl seines Wohnsitzes innerhalb eines Staates.**“ [ohne Geld nicht möglich !]

(2) „**Jeder Mensch hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen sowie in sein Land zurückzukehren.**“ [ohne Geld nicht möglich !]

Artikel 15 (2) „**Niemanden darf seine Staatsangehörigkeit willkürlich entzogen noch ihm das Recht versagt werden, seine Staatsangehörigkeit zu wechseln.**“ [ohne Geld nicht möglich !]

Artikel 16 (1) „**Heiratsfähige Männer und Frauen haben ohne Beschränkung durch Rasse, Staatsbürgerschaft oder der Religion das Rechte, eine Ehe zu schließen und eine Familie zu gründen. Sie haben bei der Eheschließung, während der Ehe und bei deren Auflösung gleiche Rechte.**“ [ohne Geld nicht möglich !]

Artikel 19 „**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinung und freie Meinungsäußerung; dieses Recht umfasst die Freiheit sich Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu beschaffen, zu empfangen und zu verbreiten.**“ [ohne Geld nicht möglich !]

Artikel 18 „**Jeder Mensch hat Anspruch auf Gedanken- Gewissens- und Religionsfreiheit; dieses Recht umfasst die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung zu wechseln, sowie die Freiheit, seine Religion oder seine Überzeugung allein oder in Gemeinschaft mit anderen in der Öffentlichkeit oder privat durch Lehre, Ausübung, Gottesdienst und Vollziehung von Riten zu bekunden.**“ [ohne Geld nicht möglich !]

Ihre Excellenz, Herr Bundespräsident Dr. Horst Köhler, ich bitte Sie zu bedenken, dass die Wahrnehmung aller dieser garantierten Menschenrechte **ohne einen einzigen Cent** in der Bundesrepublik Deutschland, das **meint, ohne Geld leider nicht** oder nur extrem schwer möglich ist, insbesondere bei einem Menschen, der behindert ist bei vorliegender Bescheinigung der **„dauerhaften Einbuße der körperlichen Beweglichkeit.“** **Der heutige neue Schriftsatz geht Ihnen mit der freundlichen Unterstützung durch die Zahlung von „Bettel-Geld“ zu.**

Wie Ihnen bereits gestern mitgeteilt, bin ich aus der katholischen Kirche ausgetreten. Ich wechselte die Religionsgemeinschaft. Ich ließ mich öffentlich als bekennender Christ in einer freien evangelischen Baptisten-Gemeinde taufen. Mir wurde bewusst durch das Hören und Lesen der Bibel, dem Wort Gottes (nach der Übersetzung von Martin Luther, Franz Eugen Schlachter, Elberfelder Version), dass ich ein großer Sünder bin und erkannte für mich persönlich, dass meine einzige Chance ist, den HERRN und RETTER JESUS CHRISTUS, bekannt in Deutschland auch als Prophet, König der Juden, König der Könige und viele weitere Bezeichnungen, um Vergebung meiner vielen Sünden zu bitten und auch als meinen persönlichen Retter und Herrn im Glauben anzunehmen.

In zahlreichen Veröffentlichungen vorwiegend hier als Herausgeber seit 1986 zahlreicher Mediendienste – ohne Bezahlung – habe ich dabei öffentlich bekannt, dass ich zu ISRAEL stehen. Ich beziehe auch Zeitungen von Christen an der Seite ISRAEL und Informationsschriften direkt aus ISRAEL seit mehreren Jahren.

Nach **dem Lesen des Tagbuchs des Holocaust-Opfers Anne Frank** begann ich aus welchen Gründen auch immer plötzlich die Bibel bereits als Jugendlicher mit 16 Jahren intensiv zu lesen und versuchte, die Bibel, das WORT GOTTES zu verstehen, was mir damals nur ganz selten gelungen ist. Doch auch bei der Bundeswehr als wehrpflichtiger Soldat war ich nachweisbar im „Soldaten-Bibel-Kreis“ mit weiteren Soldaten. Wir hörten die Worte eines bibelkundigen Seelsorgers, lasen in der Bibel und schon damals wurde von ich wiederum von anderen Soldaten scharf angegangen, weil ich für mein Essen, das ich zwar von der Bundeswehr erhielt, ein Dankgebet sprach. Da dies offenbar schon 1988 so viele andere Menschen in Deutschland störte, habe ich auf ein sichtbares Dankgebet seit dieser Zeit verzichtet.

In New York in den USA war mir dies im Jahr 2001 und 2002 mit weiteren Christen mitten im einem Mc Donalds-Restaurant, mitten auf der Straße, bei Straßen-Predigt-Aktionen einer freien Baptisten-Gemeinde und in anderen Restaurants wieder möglich, **ohne dabei, Vorwürfe gemacht zu bekommen oder zum Teil auch als „verrückt“ erklärt zu werden.**

Es ist öffentlich bekannt, dass ich Mitglied im Presidential Prayer Team (USA) bin und für **den amerikanischen Präsidenten** und für die US-Regierung seit Jahren bete. Es ist öffentlich bekannt, dass ich auch zum Gebet und Fürbitte für die rheinland-pfälzische Landesregierung und für deutsche Politiker und Hofbeamte in Veröffentlichungen aufgerufen habe. **In erster Linie rief ich weitere gläubige Christen zum Gebet um Weisheit, Leitung, Liebe und Führung GOTTES auf.** Es dürfte dabei unmissverständlich klar sein, dass ich damit den Heiligen GOTT ISRAEL's und den HERRN JESUS CHRISTUS meinte, wenn ich von GOTT spreche, entsprechend meines Glaubens.

Ausgehend davon, dass auch Sie in Ihrem Büro oder in irgendeinem Bundesarchiv eine Bibel haben, gehe ich davon aus, dass Sie alle Bibel-Stellen im Neuen und Alten Testament finden werden, die gläubige Christen dazu auffordern für Hofbeamte oder auch Regierungen zu beten. Das habe ich auch für die Landesregierung in Mainz und andere gemacht.

Mir liegt der Bericht eines ehemaligen US Marines vor, wonach ein arabischer Ex-Terrorist den HERRN JESUS CHRISTUS als seinen Herrn und Retter angenommen hat und jetzt sogar als Prediger tätig ist – **in den USA.**

Mit großer Sorge beobachte ich in Deutschland den wachsenden Anti-Semitismus und eine anti-israelische Stimmung die gänzlich gegen GOTT und gegen die Bibel ist. Darüber berichtete auch „Die Rheinpfalz“ mehrfach und zahlreiche andere Zeitungen in Deutschland.

Als Herausgeber von IFN International Family Network d734 und British Newsflash Magazine veröffentlichte ich bereits vor rund zwei Jahren den Beitrag des Gast-Autors Andrew Palo aus Kanada, **dessen Eltern, Opfer des durch Nazi-Deutschland verübten Holocaust wurden:**

„Therefore, Anti-Semitism, of any kind, is completely and totally against the will of God according to the Bible. The Jewish people are still the elect and “beloved” by God, who will one day completely fulfill His promise to Abraham and his descendants. (Genesis 15:1-7, 18-21; and Genesis 17:1-22; Genesis 22:16-18). God Almighty will one day judge all nations on their attitude towards Israel and the Jewish people – *“On account of My people, My heritage Israel.”* (Joel 3:2)

What the Nazi regime did to the Jewish people in “the name of God” is so horrible and abominable, that it is beyond description. The pain, suffering, and anguish caused to the Jewish people is really beyond description. Let us all pray for God’s forgiveness for the unspeakable crimes that have been committed in Germany against the Jewish people, and others, during the Holocaust under the Nazi regime of Adolf Hitler. Let us pray for His infinite mercy and forgiveness. Amen.

Quotations from the Bible, the WORD of GOD.“

Auf meine Filmveröffentlichung „Gegen Rechts mit einem Redebeitrag mit Etna Altgenug von der jüdischen Gemeinde in Mannheim“ erhielt ich anonyme Drohungen und ich gehe nach der Wortwahl davon aus, dass es sich um Drohungen aus der rechtsradikalen Szene handeln muss. Ich darf an die Worte des Bundeskanzler a. D. Gerhard Schröder vom 9. September 2005 in Heidelberg erinnern. Wie der Alt-Kanzler es vor nahezu 10.000 Menschen bekunden konnte. Auch ich bin gegen Nationalsozialismus, gegen Neo-Nazis und gegen Rechtsradikalismus. Das muss ich auch als ehemaliger wehrpflichtiger Soldat mit Gelöbnis in Germersheim, noch vielmehr als gläubiger Christ der zu ISRAEL und zu den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) steht, sein

Bereits mehrfach in den USA und in Mannheim habe ich die „Pledge of Allegiance in der Gemeinschaft mit amerikanischen Bürgern und Soldaten öffentlich abgegeben zur Flagge der Vereinigten Staaten von Amerika (USA) und zur christlichen Flagge.

Am 22. November, gegen 15.30 Uhr, verstarb meine Tante im Städtischen Krankenhaus in Landau an einem Magengeschwür das durchgebrochen ist: Magendurchbruch. Sie war nicht **kranken- und nicht sozialversichert. Sie war arm, alt und hatte kein Geld. Sie konnte den Arzt und das Krankenhaus nicht bezahlen. Nach einer Reanimation verstarb meine Tante auf der Intensiv-Station in Landau. Eine Ärztin sagte mir und weiteren Angehörigen. Wäre Sie rechtzeitig zur Hilfe zum Arzt oder in das Krankenhaus gekommen, hätte die Frau an diesem Magengeschwür nicht sterben müssen.**

Daher ist mein Glaube an die Wahrnehmung und Einhaltung der Grundrechte, wie im Grundgesetz der BR Deutschland garantiert und in den Menschenrechte derzeit ganz akut stark erschüttert bzw. nicht mehr vorhanden.

Für die von mir herausgegebene Sendereihe „XXL-info. Pflege & Soziales „ führte ich auch ohne Bezahlung weitere Recherchen zum Thema fehlende Versorgung für arme Bürger in der BR Deutschland vor. Dabei wurde mir die Information zugetragen, dass im November drei obdachlose Menschen in Mannheim erfroren sind. Auch dies bekräftigt derzeit bei mir den Eindruck, dass die Sicherheit, das Recht auf Leben, Gesundheit, körperliche Unversehrtheit für arme, behinderte, kranke oder auch andersgläubige Menschen nicht ausreichend in der Bundesrepublik Deutschland gewährleistet werden kann.

Daher bitte ich Sie herzlich um Ihre Unterstützung zum einen für mich, die BR Deutschland aus Glaubens- und Gewissensgründen möglichst bald verlassen zu können, aber auch wegen des möglichen Vorliegens von Menschenrechtsverletzungen und der Verletzung des Grundgesetzes, hier Grundrechte.

Ich brauche nach all diesen Geschehnissen dringendst auch eine räumliche Distanz zur BR Deutschland. Das ist mir aus bereits vorliegenden Erfahrungen am besten bisher in den USA möglich gewesen. Dabei bitte ich Sie um Ihre Unterstützung.

Nach einer gewissen Zeit der Genesung und Erholung und sobald ich mir etwas Geld in den USA erarbeiten konnte, gehe ich davon aus, dass ich Anwälte in den USA zur Prüfung dieser und weiteren Angelegenheiten bezahlen kann und diese beauftragen werde, zu prüfen, ob rechtliche Möglichkeiten bestehen, um die Situation nicht nur für mich persönlich, sondern auch noch für weitere Menschen, die nachweisbar sich in einer gesundheitsgefährdenden Situation befinden, verbessert werden kann, so dass die Eingabe von Petitionen dieser Art an Sie dann, so hoffe ich, nicht mehr notwendig sein werden.

Zeitgleich erkläre ich hiermit, sollte mir dazu die Gnade GOTTES geschenkt werden, dass ich mich künftig finanziell nicht nur für die Menschen in Asien und Afrika, sondern auch für die armen Menschen in Deutschland engagieren möchte.

Da mein Honorar durch den Verleger, Herrn Martin, ohne ersichtlichen Grund nicht gezahlt wird, ist mir derzeit die Fortsetzung einer finanziellen Patenschaft eines Kindes in Ghana, Afrika nicht möglich.

Noch im Sommer diesen Jahres lud mich neben vielen weiteren Menschen der Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, in die Staatskanzlei und ich erhielt neben vielen, vielen weiteren Menschen eine kleine Dankes-Anerkennung stellvertretend für die vielen anderen, die auch gespendet haben „in den Verdiensten für die Flutopfer in Asien“. Ich habe meine winzigen 380,- Euro netto auch dazu eingesetzt, um Menschen in Asien und Afrika zu helfen und auch eingesetzt für die Erdbeben-Opfer im Iran und in Pakistan. Jede Form der Hilfeleistung ist mir derzeit nachweisbar nicht möglich, rein finanziell. Unmittelbar nach einer Radio-Meldung zur Flutkatastrophe in Asien bei Radio RPR Ludwigshafen bewarb ich mich für einen Asien-Einsatz beim Innenministerium des Landes Rheinland-Pfalz, um wie damals 2001 in New York, den Menschen in Asien als Gesundheits- & Krankenpfleger und als Rettungssanitäter persönlich zu helfen, da mir meist leider nur 50-Euro-Spenden möglich waren bzw. 30 Euro monatlich für ein Kind in Afrika.

Derzeit, **wie bereits erwähnt ist mir dies alles nicht möglich, da ich mich in einer nicht selbst verschuldeten finanziellen Notlage befinde.** Derzeit benötige ich leider erst einmal selbst kurz einen Arzt **und vor allen die Heilmittel, wie in www.ifnd74news.org/notfall** aufgeführt, um in einen gering bezahlten Hilfseinsatz, wo auch immer hin zugehen.

Allerdings brauche ich jetzt auch nach den vielen Strapazen, die mir im Zusammenhang mit dieser und weiteren Angelegenheiten entstanden sind etwas Luft zum Atmen. Eine gute Erholung kann ich mir in den USA sehr gut vorstellen. Eine Hilfeleistung von den USA aus kann ich mir ebenso vorstellen. In den USA gibt es mehrere tausend Hilfsorganisationen, die in aller Welt tätig sind. Eine oder mehrere sollte ich dort finden können, bei der ich mich engagieren kann.

Ich durfte und konnte seit drei Jahren, die Region in der ich mich nachweisbar gegen meinen Willen aus finanziellen Gründen befinde, das ist der Rhein-Pfalz-Kreis, insbesondere Neuhofen und das Land Rheinland-Pfalz **nicht verlassen.**

Daher bitte ich um Gnade und um ihre Hilfe, bei der Ausreise aus Deutschland und dem Wechsel der Staatsbürgerschaft, bevorzugt in die amerikanische

Staatsbürgerschaft. In meinen Beschäftigungsverhältnis in Mannheim habe ich bei drei Patienten deren Tod oder Lebensgefahr oder beides verhindert. Dies ist belegbar, weil dokumentiert. Zweimal handelte ich sofort bei einer Patientin mit Diabetes mit einer Hypoglycämie mit Werten um die 30 mg/dl, die kurz vor der Bewusstlosigkeit stand und schon damit in ernster Lebensgefahr war. Durch sofortiges richtiges Handeln ging es der Frau 45 Minuten später wieder besser. Sie lehnte mehrfach das Krankenhaus ab und wollte ausdrücklich nicht in das Krankenhaus.

Nach allen Sicherheitsmassnahmen und sofortigem Handeln gab es dafür auch keinen Grund mehr. Die Frau überlebte in zwei solcher Fällen und ihr geht es gut. Ein anderer Patient stand kurz vor dem Kreislaufversagen. Eine sofortige Schocklagerung und Sauerstoffzufuhr verhinderten den Eintritt des Herz-Kreislauf-Stillstandes des alten Mannes. Er erholte sich nach rund 60 Minuten wieder und wurde später auch ärztlich versorgt.

Um alle Missverständnisse vorzubeugen. Ich riet der Frau dringend dazu, ärztliche Hilfe, die Hilfe eines Notarztes in Anspruch zu nehmen und im Krankenhaus sich nach der Ursache für die Hypoglycämien untersuchen zu lassen. Doch gegen den Willen der Patientin ist es mir nicht gestattet, eine Krankenhaus-Einweisung mittels Rettungsdienst zu veranlassen. Dies obliegt der Entscheidung eines Arztes. Wäre die Frau bewusstlos gewesen, hätte ich sofort einen Notarzt bzw. den Rettungsdienst gerufen und alle erforderlichen Maßnahmen zur Lebensrettung eingeleitet. Die sind mir als Gesundheits- und Krankenpfleger mit 15 Jahren Berufserfahrung, auch auf der Anästhesie- und Intensivmedizin und als Rettungssanitäter alle bestens bekannt und ich musste diese Kenntnisse auch schon oft beruflich und als Autofahrer bei Verkehrsunfällen auch privat einsetzen.

Am 31. Oktober 2005 führte ich zwei präkordialen Faustschläge und die Beatmung an einem 19jährigen Mann im Rahmen einer Reanimation mit einem Team des Jugend-Rotkreuz Team unter Leitung von Karin Zickgraf unter zahlreichen Zeugen in Waldsee durch. Der junge Mann überlebte ohne Schaden.

Daher bitte ich heute um die Gnaden- und Bittgesuch-Erteilung, Genehmigung und Unterstützung meines Antrages auf Ausreise aus der BR Deutschland zu erteilen und soweit wie möglich diese auch zu unterstützen. Zudem bitte ich um Unterstützung bei der Erlangung der amerikanischen Staatsbürgerschaft, also wenn notwendig den Wechsel der Staatsbürgerschaft einzuleiten oder zumindest doch zusätzlich die amerikanische

Staatsbürgerschaft anzunehmen und aus Deutschland möglichst bald auch ausreisen zu können.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, dass es ausdrücklich mein Wunsch sein wird, zu Deutschland bzw. auch zu Bürgern aus Deutschland außer einem ganz kleinen Personenkreis keinen Kontakt mehr aufrecht zu erhalten für die Dauer von mindestens drei Monaten. Zudem erkläre ich die Absicht der Auswanderung aus Deutschland, wie dies erfolgreich bereits meine Großmutter 1950 ohne große finanzielle Mittel realisierte aus zahlreichen mir vorliegenden Gründen.

Mit allem Respekt, der Bewunderung und auch einer gewissen Verehrung, die man vor einem Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland haben kann, werte Excellenz, Herr Dr. Horst Köhler, bitte ich Sie heute sich für die Einhaltung der Grundrechte, wie im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantiert aber auch für die Einhaltung der Menschenrechte sich einzusetzen.

Zudem **bitte ich Sie heute**, sich nicht nur für die Sicherheit von wohlhabenden Menschen in der BR Deutschland einzusetzen, sondern sich dafür persönlich zu engagieren, dass arme, behinderte, kranke, alte und andersgläubige Menschen in Deutschland die Einhaltung und Gewährleistung der Menschen- und Grundrechte und Sicherheit erhalten werden kann und dass diese in einem der reichsten Länder dieser Welt nicht aufgrund schwerster Armut an **nicht notwendigen Erkrankungen bzw. aufgrund fehlender Hilfeleistung** sterben müssen. Werden Sie bitte "Lebensretter" oder doch zumindest Helfer. **An der Basis gibt es viele Hungernde auch in Deutschland.** Bitte vergleichen Sie hierzu auch **zahlreiche Veröffentlichungen des Robert Koch Instituts in Berlin zum Thema „Armut und Gesundheit“**. Ich habe den darin gemachten Ausführungen kaum noch etwas hinzufügen.

Auch in der Bibel lassen Sie zahlreiche Verse finden, **dass es gut ist** sich für arme, schwache, kranke Menschen einzusetzen.

(vergleiche hierzu www.ifnd734news.org/helfen)

Schon im Alten Testament steht geschrieben:

" Wer den Schwachen unterdrückt der lästert seinen Schöpfer, wer IHN aber ehren will, der erbarmt sich über den Armen".

Sprüche 14:31, Altes Testament, Die Bibel. Von Bibel-Experten wird geschätzt, dass das Buch der Sprüche etwa zwischen 950 und 700 **vor CHRISTUS**, geschrieben wurde.

Im Neuen Testament finden Sie folgend schönen Bibelvers:

"Wer aber die Güter dieser Welt hat und seinen Bruder Not leiden sieht und sein Herz vor ihm verschließt - wie bleibt die Liebe GOTTES in ihm?"

Meine Kinder, laßt uns nicht mit Worten lieben noch mit der Zunge, sondern in TAT und in WAHRHEIT !"

1. Johannes, Kapitel 3, Verse 17 bis 18, Neues Testament, Bibel

Es tut mir leid, Ihnen heute diese Zeilen schreiben zu müssen, doch bitte ich Sie auch um Ihre Hilfe, nicht nur für mich, sondern für viele andere arme und kranke Menschen in Not. **Da mir keine andere Mittel mehr zur Verfügung stehen, muss ich hiermit vom Petitionsrecht, nach Artikel 17, Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, Gebrauch machen (dabei handelt es sich gemäß des Staatsbürgerkunde-Unterrichts bei der Bundeswehr und auch während der Ausbildung als Krankenpfleger um ein Grundrecht, vergleiche Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und damit auch um ein demokratisches Mittel, wenn zweifelsohne auch außergewöhnliches Mittel), um auf schwere Not eines einzelnen Menschen und vieler weiterer Menschen in der BR Deutschland hinzuweisen in der Hoffnung, dass eine Linderung und Hilfe noch möglich sein wird.** Zudem behalte ich mir eine Veröffentlichung vor. Dieses Dokument wurde bereits einer internationalen tätigen Menschenrechtsorganisation in Kopie zugeleitet zur Prüfung, ob Menschenrechts-Verletzungen oder auch die Verletzung von Grundrechten in der BR Deutschland vorliegen. Dafür bitte ich um Verständnis.

In Dankbarkeit und mit freundlichem Gruß



Andreas Klamm

Hinweis: Dieser vorliegende Schriftsatz, übermittelt via eBrief durch email, am 21. Dezember 2005, geht Ihnen bald möglichst mit normaler POST zu. Dennoch bitte ich freundlichst um baldige Aufnahme der Suche nach den erbetenen Daten und Informationen und Fotos.